

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 340.

Freitag den 6. December.

1867.

Einladung zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs laden die Unterzeichneten alle Mitglieder und Freunde der Universität zu einem am 12. December um 2 Uhr im Schützenhause zu veranstaltenden Festmahle ergebenst ein. Anmeldungen dazu werden von Sonnabend den 7. bis Mittwoch den 11. December im Schützenhause und auf der Universitätskanzlei angenommen.

Leipzig, am 4. December 1867.

Dr. Sankel,
d. Z. Rector.

Dr. Luthardt,
Prodecan der theologischen
Facultät.

Dr. Osterloh,
Decan der juristischen
Facultät.

Dr. Credé,
Decan der medicinischen
Facultät.

Dr. Alog,
Decan der philosophischen
Facultät.

Bekanntmachung.

Gegen die Uebernahme der Function eines Wahlmanns haben wegen geschäftlicher Abwesenheit von hier am Wahltag fernereweit reclamirt die Herren Fabrikant Ludwig Franz Plantier (Classe I.) und Kaufmann Carl Heinrich William Hoffmann (Classe II.). Es sind an deren Stelle

Herr Schuhmachermeister Carl Friedrich Sandler und
Herr Buchhändler Julius Leopold Voss

von uns als Wahlmänner einberufen worden.
Leipzig, den 5. December 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Schleißner.

Zur Erinnerung.

Die Stimmzettelabgabe Seiten der Herren Wahlmänner zur Wahl von 20 Stadtverordneten und 22 Erfahrmännern findet heute Freitag den 6. December Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr im städtischen Saale in der zweiten Etage der alten Waage Statt.
Die Wahl-Deputation.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Mischung der Nummern 73. Königlich Sächsischer Landes-Lotterie, so wie der Gewinne 1. Classe erfolgt Sonnabend den 7. December d. Js. Nachmittags 3 Uhr in dem ZiehungsSaale Johannisgasse Nr. 48, 1. Etage, wobei es jedem Anwesenden freisteht, sich von den für diese Lotterie bestimmten 80000 Loosen vor deren Mischung beliebige Nummern vorzeigen zu lassen.

Von den für die 1. bis mit 4. Classe dieser Lotterie planmäßig ausgeworfenen Nummern und Gewinnen von je 3000 Stück werden an jedem der betreffenden 4 Ziehungstage

Vormittags von 8 Uhr an 2000 Nummern und Gewinne,
Nachmittags = 2 = = 1000 = = =

gezogen.

Leipzig, den 2. December 1867.

Königliche Lotterie-Direction.
Ludwig Müller.

Bekanntmachung.

Zur zweiten diesjährigen Vorstellung zum Besten des Theater-Pensions-Fonds haben wir gewählt:

„Fesseln“, Lustspiel in 5 Acten. Nach dem Französischen des Scribe übertragen von Th. Hell,

und wird die Aufführung Freitag den 6. December d. J. stattfinden.

Wir geben uns der Hoffnung hin, daß die Wahl des früher bereits auf hiesigem Theater mit dem größten Beifall gegebenen, seit längerer Zeit aber nicht zur Aufführung gebrachten Stückes für das geehrte Publicum besondere Veranlassung sein wird, seine Theilnahme für das Pensions-Institut durch zahlreichen Besuch zu bethätigen.

Billetbestellungen für diese Vorstellung werden in den gewöhnlichen Geschäftsstunden von heute ab an der Theatercaffe entgegen-
genommen. — Leipzig, den 3. December 1867. Der Verwaltungs-Ausschuß des Theater-Pensions-Fonds.

Verminderung der Feiertage betreffend.

Hier ein Botum über die angeregte Frage von dem Stande eines Geistlichen. Auch ein religiös gesinnter Protestant kann sich mit der theilweisen Aufhebung der Feiertage in der protest. Kirche einverstanden erklären, da in der That einige unter ihnen als nicht unbedingt nothwendig erscheinen dürften, und zu viele Feiertage nicht nur dem Berufsleben, sondern auch dem religiös-kirchlichen Leben eher Abbruch thun als Förderung bringen. Ein Jeder mache die wenigen nur recht fruchtbar für sein religiöses Leben; auf das multum kommt es an, nicht auf das multa. So erklärt sich Unterzeichneter einverstanden mit der Aufhebung vor allen Dingen des Marienfestes am 25. März. Die protestantische Kirche hat durch-
aus keine Marienfesten zu feiern, auch nicht das der „Verkündigung Mariae“, das Einsender für seine Person nimmer als Festtag der Maria begehren möchte; der nun einmal keine gottesdienstlichen Feiern zu widmen sind. Was wir, die Prediger, zu Ehren der

Mutter unsres Herrn, welche bei allem ihr eigenen idealen Gehalte dem Zusammenhang der menschlichen Sünde nicht entnommen war, zu sagen haben, können wir bei anderen Gelegenheiten zur Genüge sagen. Eben so einverstanden erklärt sich der Unterzeichnete mit der Aufhebung des Dreikönigs- oder Erscheinungsfestes in der ohnehin so festereichen Weihnachtszeit, welche z. B. diesmal vom 25. December bis 6. Januar 6 Sonn- und Festtage, mit dem Sylvestergottesdienst 7 Hauptgottesdienste umfaßt. Die Verkündigung der Idee dieses Festes: die Bestimmung Jesu zum Weltenheiland, der Beruf der christlichen Religion zur Menschheitsreligion, findet anderwärts innerhalb des Kirchenjahres Raum genug. Ebenso einverstanden könnte sich der Unterzeichnete für seine Person erklären mit der Aufhebung des einen Bußtages, und zwar des in die ersten Monate des Jahres fallenden, wenn sich die Majorität der Vertretung der Landeskirche in der Landesynode, welcher die Bestimmung in diesen das kirchliche Leben betreffenden Einrichtungen anheimfiel, dahin ausdrückte. Nicht einver-